

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4333ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4333ND

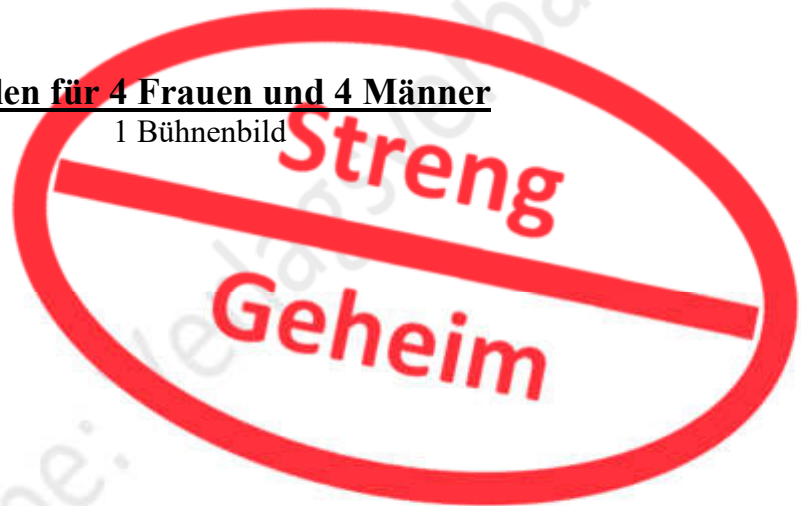
Geheimsaak Stadtfest

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Reiner Schrade
Übersetzung Wolfgang Binder

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Der erfolgsverwöhnte Bürgermeister Siegbert Grootjohann des Städtchens Oberdüdenbüttel hat ein großes Stadtjubiläumsfest geplant. Das will jetzt natürlich auch der erfolglose Bürgermeister Krischan Lüttjohann in Unterdüdenbüttel planen. Bloß wie? Die Stadtkasse hat noch nie einen Cent Steuern gesehen und ein Jubiläum ist mangels Gründungsurkunden auch nicht möglich. Auch sonst liegt im Rathaus vieles im Argen. Die Computer scheinen ein Eigenleben zu entwickeln und ein Wasserschaden erschwert das Arbeiten im Rathaus. Eine zwielichtige Rathausbesucherin verspricht dem Bürgermeister Lüttjohann zukünftig sprudelnde Steuereinnahmen. Damit ihm sein ärgster Widersacher Siegbert Grootjohann nicht auch dieses „Geschäft“ vermiest, plant er alles in einem geheimen Alleingang. Dies macht nicht nur die ohnehin schon sehr eigenwilligen Rathausmitarbeiter nervös, sondern auch noch eine immer neugierige Zeitungsmitarbeiterin. Jetzt wird's chaotisch im Rathaus, erst recht als die tatsächlichen Pläne für das Stadtfest herauskommen und klar wird, dass der Bürgermeister ganz schön hinters Licht geführt wird.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Vorzimmer des Bürgermeisters von Unterkuhdorf. Mindestens 2 Türen, eine zum Büro des BM, eine als Ein-/Ausgang. 1 Schreibtisch, ein kleines Besuchertischchen mit einfachen Stuhl. Wanduhr. Laptop für Vorzimmerdame, Laptop für Bürgermeister, Regal mit Aktenordnern. Feuerlöscher. Eine Vase mit einer einzelnen Rose auf dem Schreibtisch.

1. Akt

Frau Schierbeck sitzt am Schreibtisch. Eine schön dekorierte einzelne Rose steht darauf. Sie tippt auf der PC-Tastatur herum. Man hört immer wieder einen Windowsfehler-Ton. Sie wirkt gereizt und reagiert auf das Piepsen mit:

Schierbeck: Dammi ok, wat hett denn dat olle Klapperding ümmerto to Piepsen?

Die Tür geht auf, herein kommt strahlend der Bürgermeister Lüttjohann. Ein großes Portraitbild von sich selbst in der Hand.

Lüttjohann: Moin Fro Schierbeck. Ümmer flietig, ja? *Computerfehlerpiepser ist zu hören.* Oha, sünd Se al wedder op Kriegsfoot mit Ehrn Computer?

Schierbeck: Laat Se mi blots tofreden. Wenn ik den to faten krieg, de seggt, düsse Nervkisten weren 'ne Arbeitserleichterung, den stopp ik egenhändig dat Muul mit de Computermuus.

Lüttjohann: Tja, de Tieden, wo de Sekretärin bi'n Stenografeern kommodig op'n Schoot vun ehrn Chef sitten kunn, sünd leider lang vörbi.

Schierbeck: *Sichtlich empört.* Herr Lüttjohann! Ik verbidd mi düsse Anzüglichkeit!

Lüttjohann: Aver leeve Fro Schierbeck, dat weer doch blots 'n Spaß. Dat warr doch in'n Droom nüms infallen, bi Se anzüglich to warrn.

Schierbeck: *Außer sich.* Wat? Schall dat heten, ik bün...

Lüttjohann: Nu kriegt Se sik maal wedder in un drinkt 'n Sluck vun Ehrn Joghurt-Tee.

Schierbeck: De heet Yoga-Tee. Un de beruhigt.

Lüttjohann: So? Na denn schullen Se man beter glieks 'ne ganze Kann leddig trinken. Kiekt Se maal, wat ik hier heff. *Präsentiert ein Portraitbild von sich selbst.* Tata! Dat niege Börgermeister-Portrait för mien Amtsstuuv. Un an'n Festtog op'n Stadtfest warrn wi dat teihnmaal so groot vörnweg dregen.

Schierbeck: Ach du leeve Tiet! Dor warrn de Tokieker ja glieks an'n Anfang in Schockstarre verfallen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lüttjohann: Tüünkraam, de warn vör Ehrfurcht geröhrt sien. Wat glövt Se, wat de Börgermeister Grootjohann vun Oberdüdenbüttel för Ogen maken warrt.

Schierbeck: Laat Se mi blots mit Ehrn kindischen Striedereen in Roh. Ik heff noog mit düsse Düvelskist to doon! (*Computerfehlerpiepser*) De deit einfach nich so, as ik will! Un solange Se dat Bild nich in **mien** Büro ophangen, is mi dat ok egaal.

Lüttjohann: Fro Schierbeck, dat's ja 'n Superidee. Dorför kunn ik Se glatt snuteln.

Schierbeck: Gott bewohr! *Entsetzt abwehrende Gestik.* Blievt Se mi blots vun'n Lief!

Lüttjohann: Ik laat 'n paar Kopien maken un de hangt wi in all Amtsstuven op. Denn süht elkeen glieks, keen hier de Chef is.

Schierbeck: Dit Horrorbild kümmt op gor keen Fall in mien Büro! Wenn ik dat den ganzen Dag vör Ogen heff, krieg ik nachts Alpdrööm!

Lüttjohann: Sowiet kümmt dat noch. Nachts vun mi drömen un denn as Överstunden afreken. Dat kann sik Unterdüdenbüttel nich leisten! So, un nu geevt Se mi 'n Hamer, dat ik dat Bild ophangen kann.

Schierbeck: Dat hier is Ehr Sekretariat un keen Warksteed. Wo schall ik denn 'n Hamer hernehmen?

Lüttjohann: Ja, denn nehm ik even dit hier. *Nimmt irgendwas von ihrem Schreibtisch, Locher, Briefbeschwerer oder so, und geht Richtung Bürotür.*

Schierbeck: Dörv ik Se doran erinnern, dat Se hüüt noch'n paar Termine hebbt?

Lüttjohann: Ik? Termine? Un glieks 'n paar? Kunn man dat nich beter opdelen?

Schierbeck: Nee! Dor weren denn de Herr Börgermeister vun Oberdüdenbüttel, Herr Brand vun de Fүүrwehr un unser Kämmerer Herr Ecksell. Un all kaamt se wegen dat Stadtfest, dat wi uns sounso nich leisten köönt! 'N Bewerbungsgesprek hebbt Se denn ok noch. Un 'ne gewisse Daam hett sik ankünnigt. Wo se heet un wat se will, wull se nich seggen. Dat is persönlich!

Lüttjohann: Mien Tiet, dat langt ja för 'ne ganze Wahlperiode. De schöölt sik all dor in een Rehg opstellen. Man Klock 4 is Fierabend. Op't letzt sünd wi ja 'ne kundenfründliche Behörde, bi de man sik op de Öffnungstieden verlaten kann!
Verswindet in sein Büro

Herein kommt Giselher Ecksell (Kämmerer), er wirkt etwas unbeholfen schusselig, aber charmant.

Ecksell: 'N wunnerscheunen goden Dag, Fro Schierbeck.

Schierbeck: Ach, uns Kämmerer, de Herr Ecksell, un so charmant as ümmer. Na, wat maakt den uns Finanzen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ecksell: Finanzen, dat ik nich lach. Wi hebbt doch keen Penn in de Stadtkass. Wenn ik in'n Stadtpark Pfandbuddeln sammeln warr, harrn wi in een Week mehr Geld tosamen, as wenn wi dat ganze Johr Stüörn innehen. Un denn will de Lüttjohann ok noch 'n Stadtfest organiseern.

Schierbeck: Vielleicht is de Idee vun Börgermeister Grootjohann ut Oberdüdenbüttel gor nich so slecht, dat sik Unter- un Oberdüdenbüttel tosamenluten to Großdüdenbüttel mit Grootjohann as Oberbörgermeister.

Ecksell: Stimmt, de hebbt tominnst solide Finanzen un leevt op de Sünnsiet, wielt wi hier in'n Schadden vör uns henvegeteern.

Schierbeck: De Grootjohann is 'n ganz Slauer. De weet, wo man Geschäfte maakt. Un wiel de 'n Gründungsorkunn hebbt un behaupten, dat Oberdüdenbüttel öller is as Unterdüdenbüttel, will Lüttjohann nix mehr mit em to doon hebben.

Ecksell: Oh ja, unser Lüttjohann is eener vun de, de vun überhaupt nix de gröttste Ahnung hebbt.

Schierbeck: *Tipt weiter, unterbrochen von PC-Fehlern.* Recht hebbt Se. Ik weet ok nich, wat slimmer is. Lüttjohann oder düsse Düvelsapparaat. De ganze Bildschirm is al wedder vull mit Fehlermeldungen.

Ecksell: Ach, Se Ärmste! *Übertrieben auf die Rose deutend* Ohhh.... wat 'n wunnerscheune Roos.

Schierbeck: Ja, nich? De stunn hüüt Morgen ganz überraschend op mien Schrievdisch.

Ecksell: De is heel seker vun een heemlichen Verehrer.

Schierbeck: *Verlegen* Meent Se? Aver nee! Wat Se aver ok denkt, Herr Ecksell.

Ecksell: Dor bün ik mi heel seker! Un neven Ehr Schönheit kümmt düsse unschienbore Roos eerst richtig to Geltung. *Nähert sich etwas unbeholfen, stößt die Rose um, fängt sie und sticht sich dabei.* Autsch! *Etwas Wasser läuft aus Vase! Vase liegen lassen.*

Schierbeck: Oh je, Se Ärmster, hebbt Se sik wehdaan?

Ecksell: Au ja, bannig sogoor! Man in Ehr Neegde spör ik keen Pien! Ik bün aver ok een Tüffel! *Schmachten sich ein wenig an*

Schierbeck: Is doch noch gor nix passeert, twüschen uns...hihi... *beide schmachten sich an.*

Vom nebenan hört man den BM.

Lüttjohann: Jawoll! Jüst dat is de richtige Platz. *Jetzt hört man Hämmern und plötzlich verzweifelt Ruf.* Düvel ok! Fro Schierbeck, kaamt Se foorts her!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schierbeck: Ik laat mi doch nich hissen! Ik bün ja Beamtin! *schmachtet weiter*

Lüttjohann: Hilfe!!! Fro Schierbeck....

Ecksell: *Wird durch das Schmachten deutlich verunsichert* Ähhh, ik glöv, dat is ielig.

Lüttjohann: Ik bruk den Less. Op de Steed!

Schierbeck: Keen denn nu? Ik oder de Less? Dat mutt ik ja nu weten.

Lüttjohann: Kümmt denn nu vielleicht maal wen??

Ecksell: Meent Se nich, wi schullen maal nakieken?

Schierbeck: Solang de nich fründlicher is, nee!

Die Tür geht auf und der BM kommt nassgespritzt rein

Lüttjohann: *Bestimmt.* Na wunnerbor. Dor turteln de twee wielt de Deensttiet mitnanner as'n poor lööpsche Teenager un ik kann dor binnen afsupen! *Zu Schierbeck.* Se söökt foorts den Less, de schall dat Water afdreihn. *Zu Ecksell* Un Se gaht dor rin un drückt Ehrn Finger in dat Lock in de Muur, dat dor keen Water mehr rutsprütt.

Beide stehen staunend und wie versteinert da

Beide gleich: Aver....

Lüttjohann: Los nu!!

Beide gleich: Jawoll, Herr Lüttjohann! *Schierbeck rennt raus, Ecksell rennt ins Bürgermeisterbüro.*

Lüttjohann: Schiet aver ok. Mutt utrekent dor, wo ik mien Bild ophangen will, 'ne mööre Waterleitung langlophen.

Lina Tratschke kommt rein. Neugierig wie immer.

Tratschke: Moin, giff't wat Nieges?..... *stockt kurz*.... Ja, wo sühst du denn ut!?

Lüttjohann: Lina, du hest mi jüst noch to mien Glück fehlt. Un wo faken heff ik **Se** al seggt, **Se** schöölt mi op'n Amt nich duzen! Fro Tratschke!

Tratschke: To di warr ok graad Se seggen, du ole Brummboor. Wo ik di doch al 'n Sandkassen dien Sandkoken tweipeddt heff. Man dor bün ik ja woll graad richtig kamen. Woso büst du so natt? *Sie macht immer wieder Handyfotos.*

Lüttjohann: Dat geiht di gor nix an!

Tratschke: Man mi intresseert dat! Also, regnet hett dat hüüt noch nich un vun'n de Arbeit kannst ok nich nattsweten sien, du büst ja Beamter!

Lüttjohann: Dat langt. Rut hier! Wi hebbt graad keen Spreekstunn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tratschke: Ik bruk keen Spreekstunn. Un vun di will ok nix! Du büst in Unterdüdenbüttel sounso ümmer de Letzte, de wat Nieges mitkriggt. Wo is denn Fro Schierbeck?

Lüttjohann: De söcht Herrn Less, also warrst du ehr buten to faten kriegen. *will sie rausschieben!*

Tratschke: *Dreht sich elegant weg.* Den mutt ik nich söken, de is as ümmer üm düsse Tiet bi'n Imbiss un holt sik 'ne Fifri un 'ne Hoochsittcola! *Fotografiert.*

Lüttjohann: Wat holt de?

Tratschke: 'Ne Fischfrikadelle un 'n Jägermeister!

Lüttjohann: *Entsetzt* Wat? In de Arbeitstiet?! *Lina fotografiert* Nu laat doch maal de dösig Knipseree! Wat schall denn dat?

Tratschke: Ik bün ehrenamtliche Börgerreporterin vun de Zeitung! Un dor bün ik an allns intresseert! *Fotografiert den Schreibtisch von Fr. Schierbeck.* Graad nu, wo dat Stadtfest ansteiht. In Oberdüdenbüttel giff dat sogoor 'n grotes Stadtjubiläum: 750 Johrn! Börgermeister Grootjohann hett mi al 'n Exklusivinterview toseggt.

Lüttjohann: Wi Unterdüdenbütteler planen een angemessenen lütten Festakt. So as sik dat hört, wenn de Tieden slecht sünd!

Tratschke: Denn schullen ji ju vielleicht doch to Großdüdenbüttel tosamensluten. Dat weer endlich maal 'ne richtige Schlagzeile.

Lüttjohann: Nie nich! Solang ik hier dat Seggen heff, warrt sik Unterdüdenbüttel nich ünner de Herrschaft vun een Oberbürgermeister Grootjohann begeben.

Tratschke: Mit de Grünnungsoorkunn hett Grootjohann nu maal de ölleren Rechte. Ji hebbt ja keen Ünnerlagen doröver, wann in Unterdüdenbüttel wen to'n eersten Maal op'n Dunnerbalken seten hett.

Lüttjohann: Wi warrn al noch den Bewies finnen, dat wi de ölleren Rechte hebbt. Un denn warrt de Saak glieks ganz anners utsehn. Denn warr ik düssen Dröhnbüdel vun Grootjohann wiesen, keen Oberbürgermeister vun Großdüdenbüttel warrt.

Tratschke: *schleicht um den Schreibtisch.* Dor bün ik nu al neeschierig *nimmt die Vase vom Schreibtisch* Aha, dorüm also! *Drückt dem Lüttjohann die Vase in die Hand!*

Lüttjohann: *verdutzt* Wat, dorüm also?

Tratschke: *Zeigt auf die Vase und den Wasserfleck.* Du hest de arme Fro Schierbeck belästigt!

Lüttjohann: Ik?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tratschke: Ja, du! Un de hett sik wehrt un di dat Water ut de Vaas över'n Kopp geten.

Lüttjohann: *Entsetzt* Wat heff ik??!! *Lina fotografiert und geht Richtung Ausgang.*

Die Tür geht auf und Hugo kommt rein, mit vollen Backen, Fifi und Jägermeisterfläschchen in der Hand. Er will grüßen, bekommt aber mit vollem Mund bloß...

Hugo: Mhmh ... *raus und nippt jetzt am Jägermeisterfläschchen.* Lina fotografiert das

Tratschke: *Im Rausgehen.* Dat warrt 'n Schandaal-Story! De kümmt ganz groot op de Titelsied!

Lüttjohann: De hett dat woll nich goot, de ole Spinatwachtel. *Zu Hugo* Hebbt Se dat Water afdreih? *Hugo nickt bejahend und am Fläschchen nippend.* Denn hölpt Se den Geldbündel dor binnen in mien Büro!

Schiebt den immer noch kauenden Hugo vor sich in sein Büro.

Hugo: *immer noch mampfend* Hmhmhm..

Es klopft, die Tür geht auf und Olga kommt rein.

Olga: Hallo, niemand da?? *schaut sich um* Komisch, Frau Schierbeck hat doch gesagt, ihr Lüttjohann sei hier drin. Und er sei auch leicht zu erkennen, weil er aussieht wie ein begossener Pudel. ..Hallo.. *läuft um den Schreibtisch und sieht den Bildschirm* Ohje, der ist ja voller Fehlermeldungen. Na, die brauchen wirklich eine Computerfachfrau wie mich. *Tippt auf der Tastatur herum.* Hoffentlich bekomme ich diesen Job. Wenn das nicht klappt, kann ich bald meine Miete nicht mehr bezahlen. Als Computerspezialistin hast du es nicht leicht, da findest du leichter einen Job als Putze. *Tippt noch ein paarmal auf der Tastatur.* So, jetzt läuft das Baby wieder. *Ruft nochmal* Hallo?! Na, dann werde ich sie wohl draußen finden. *Geht wieder raus*

Die Tür geht auf und Hugo dschiebt Lüttjohann raus

Lüttjohann: Wat schuuvt Se mi dor rut? Hebbt Se dat Water doch nich afstellt? Wi mööt doch den armen Ecksell hölpen.

Hugo: *Prustet lachend los.* Dat Water is al lang afstellt. Man dat's doch eenfach 'n Bild för de Götter, as de dorsteiht. *Vormachen! Mit Zeigefinger an die Wand lehrend.*

Lüttjohann: Mit beverige Knee un oppluusterte Backen. De Finger in dat Lock is al ganz blau un schrumpelig vun dat koole Water.

Hugo: Un de Ogen opreten, as weer em Lina Tratschke in Ünnerwäsch över'n Padd lopen.

Lüttjohann: *lachend* Minsch, dat weer 'n Bild för de Zeitung west. Man nu is goot, erlöst wi den armen Keerl. Herr Ecksell, Se köönt rutkamen, dat Water is nu afstellt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ecksell: *kommt schlotternd und nass raus.* Herr Lüttjohann, ich protestiere auf das Allerheftigste und unter Bezugnahme auf das Beamtenrecht! Das gehört nicht zu den hoheitlichen Aufgaben eines Stadtkämmerers und Beamten im abgehobenen Dienst! Ich rechne aufgrund ihrer dienstlich angeordneten, missbräuchlichen Verwendung meiner Person unter Einbeziehung meiner äußersten Gliedmaßen mit längeren und höchst schmerzhaften Ausfällen meines auf das allerheftigste lädierten Zeigefingers.

Hugo: Dunnerslag, kann de sabbeln. Ik heff nix kapeert. *Zum Publikum* Un blots, wiel de Lüttjohann to dösig is, 'n Bild optohangen, hett Ecksell nu 'n kaputten Finger.

Lüttjohann: Kriegt Se sik wedder in, Herr Ecksell, wi drinkt tosamen 'n Lütten un denn nehmt Se sik den Rest vun'n Dag free! *Nimmt eine Flasche, schenkt drei Gläser ein Prost...*

Hugo: *Schelmisch...* tata!

Alle 3 trinken auf ex, Hugo und Lüttjohann mit freudigem Gesicht, Ecksell nach Luft japsend.

Lüttjohann: So, wi beid gaht uns nu dröögleggen. Un Se holt hier de Stellung un sünd verantwortlich, bit de Schierbeck wedderkümmt.

Hugo: Ik, ganz allein? Dat kann ik nich, dor bün ik doch total överfordert!

Lüttjohann: Ja un? Dat is doch elkeen hier in'n Raathuus. Un dorna warrt in mien Büro wedder Kloorschipp maakt. Un bit dat sowiet is, sitt ik an düssen Schrievdisch. *Zeigt auf Fr. Schierbecks Schreibtisch, schnappt sich Ecksell und geht raus. Ecksell bleibt schusselig am Türrahmen hängen.*

Ecksell: Autsch!! Nich so gau, ik bün doch Beamter!

Hugo: Na denn. *Beginnt den Schreibtisch auf den kleinen Besuchertisch umzuräumen. Frau Schierbeck kommt wieder.*

Schierbeck: Wat maakt Se dor?

Hugo: Anwiesung vun ganz baven! Solang de Waterschaden repareert warrt, sitt de Börgermeister dor.

Schierbeck: Wat? Ja, un ik?

Hugo: *Zeigt auf das Besuchertischchen mit dem kleinen Stuhl. Dor .. und verschwindet kurz im Büro vom Lüttjohann.*

Schierbeck: Dor kann ik doch nich arbeiden! Ik warr mi besweren! *Schaut jetzt auf ihren PC und staunt.* Ja wat, dor sünd ja gor keen Fehler mehr op. Also dat verstah ik nich.

Hugo kommt mit durchnässtem Ordner und einem Laptop zurück.

Hugo: Wat verstaht Se nich?

Schierbeck: Na, de Klapperkist geiht mitmaal wedder un piepst nich mehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hugo: Sowat passeert mi stütting. Ik bruk blots nix to maken, denn klappt allns.

Schierbeck: Oh nee, allns natt. Hoffentlich kann Lüttjohann dat noch lesen.

Lina Tratschke kommt rein.

Tratschke: Wat is denn hier los! Hebt ji nix to doon? För't Rümstahn wartt ji seker nich betahlt! *Fotografiert* Dat wartt de Leser intresseern! Wo is denn de Börgermeister? *Holt eine dicke Zigarre raus und will sie anzünden.*

Hugo: *Schnappt sich den Feuerlöscher und nimmt zackig/strenge Haltung an. Halt!! Rööckverbott! De Zigarr blifft ut! Anners löscht ik se egenhannig!*

Tratschke: Speel di blots nich so op as'n Gockel in'n Höhnerstall, anners kunn dat sien, dat ik di dien opstellten Feddern ruppen do.

Hugo: As Fűrwehrkommandant segg ik: De Zigarr blifft ut! *Droht nochmal mit dem Feuerlöscher und geht dann zackig ins BM-Amtszimmer.*

Schierbeck: *Hat sich zwischenzeitlich am Besuchertischen eingerichtet.* Mit wat wüllt Se mi denn hüüt vun de Arbeit afhollen, Fro Tratschke?

Tratschke: Ik heff hüüt in de Stadt al wedder 'n Barg Ordnungswidrigkeiten sehn. Un as orntliche Börgerreporterin warr ik de nu anzeigen!

Schierbeck: Ok dat noch. Un wat is dat ditmaal? Hett Ehr Naver de Trepp nich maakt?

Tratschke: Veel slimmer! *Holt mehrere Stapel Zettel aus der Tasche.* Dat hier sünd allns Falschparker, de dor sünd bi Root över de Ampel fohren. De hett in de Middagstied den Rasen meiht. De Stöhl vun dat greeksche Restaurant stunnen 3,5 Zentimer to wiet op'n Footweg. Un hier heff ik sogoor 'n Foto vun een, de hett nachts an de Raathusdöör pinkelt! Ik heff ok glieks erkannt, keen dat is. Dor, kiekt Se maal, is ganz düütlich to sehn! *Hält ihr das Foto vor die Augen.*

Schierbeck: *Angewidert* lhhh.. aver wo kunnen Se denn dat erkennen? Op dat Foto is de Kopp doch gor nich to sehn.

Tratschke: Wat? Dat is mi noch gor nich opfullen!

Schierbeck: *Schaut ganz genau auf das Bild* Also, ik kenn den nich.

Tratschke will ihr schnell das Bild abnehmen, kommt dabei auf die Tastatur. Der PC fängt wie wild an zu Piepsen.

Schierbeck: Nu hebt Se den Klapperkassen wedder kaputtmaakt.

Tratschke: Pah, ik mutt mu gahn. De Middagsroh is glieks vörbi. Vielleicht krieg ik noch wen to faten, de to fröh mit'n Rasenmeihen anfangt. Grööt Se den Börgermeister. Man nich vun mi.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tratschke geht raus, Schierbeck tippt und es piepst wieder. Lüttjohann kommt rein mit Aktentasche.

Lüttjohann: Au, au, au, ik hör al wedder, de klapprige Nervkist. Ik segg beter nix.

Schierbeck: Goot so. Ik maak maal 'n Paus. Vielleicht giffit dat ja wedder 'n PC-Wunner.

Lüttjohann: Een PC-Wunner?

Schierbeck: Ja, harr ik vörhen al maal. Kuum maakt man nix, klappt dat. *Schierbeck geht.*

Lüttjohann: Aha, denn is dat bi de Computer ja jüst so as bi de Beamten.

Es klopft.

Lüttjohann: Dat warrt woll een vun düsse Terminen sien. Ja bidde!

Olga: Guten Tag, ich bin Olga Kasakowa und komme wegen der Bewerbung als....

Lüttjohann: *unterbricht sie* Dat is ja wunnerbor, Fro ähh.. Kach..äh Krachmusikowa. Is dat Russ'sch?

Olga: Kasakowa! Ja, das ist Russisch.

Lüttjohann: Ik söök gau maal de Ünnerlagen. Sett Se sik solang dor hen, Fro Kalaschnikowa.

Olga: *Etwas genervt.* Kasakowa! *Zeigt fragend zum Stuhl* Da?

Lüttjohann: *Wurstelt in den nassen Papieren* Wat? Ach so! Da? Dat heet doch in Russland „Ja“, *Zeigt jetzt auch auf den Stuhl dann verkünstelt* Da, da. Dor hen!

Olga: *Sitzt kopfschüttelnd auf den Stuhl und sieht wieder die Fehlermeldungen.* Oje, schon wieder alles voller Fehler. Die hat ja gar keine Ahnung vom Computer. *Tippt unauffällig wieder am PC.*

Lüttjohann: Hebbt Se wat seggt, Fro Ivanrebrowa?

Olga: Nein, ich meinte nur, ich heiße Kasakowa. OLGA KASAKOWA

Lüttjohann: Ja ja, dat heff ik al verstahn. Düssen natten Kraam kann ja nüms mehr lesen. Man ik weet ok so Bescheed. Ik bin ja de Chef, nich, Fro ähh... Kratzmichdochowa.

Olga: *Genervt* Ich kann es nicht mehr hören! *oder auf Russisch* YA ne mogu bol'she slyshat' ne!

Lüttjohann: Wat? Aha, dor hebbt wi dat. Also, wi söökt 'n Computerfachmann. Denn kaamt Se aver nich in Fraag, wiel Se ja 'n Fro sünd, Fro Klapperstorchowa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Olga: Doch doch, Herr *deutlich absichtlich falsch sprechend* „Lüttwoan“ ich bin wegen...

Lüttjohann: Lüttjohann heet ik, Fro Kakaowa, dat is doch gor nich so swoor. Un de Steed is sounso streken, solke Computerfuzzis köönt wi uns nich leisten. Man 'ne Putzfro söökt wi, un dat passt ja ok wunnerbor, wiel Se ja 'n Fro sünd, Fro Kehrwischzopfowa!

Olga: Oh Mann, der kapiert ja echt nicht, wie ich heiße! Nein ich bin keine... obwohl... ich muss ja meine Miete zahlen. Ok, ich mach es ...bis ich was Besseres habe.

Lüttjohann: Also sünd wi uns eens, Se köönt ok glieks anfangen. Hölp't Se dor binnen in mien Büro, Fro Kasakowa.

Olga: Ich heiße Kalaschnikowa ...ach Quatsch, der macht mich noch verrückt, jetzt verwechsle ich noch meinen eigenen Namen.

Lüttjohann begleitet sie bis zu seiner Bürotür und ruft hinein.

Lüttjohann: Ja, wat is dat denn? Sitt de Keerl blots rüm un supt mien Beer weg. Nu kaamt Se maal in de Puschen. Ik heff hier 'n Hölp för Se. Fro ähh.. Kasatschokowa!

Olga: *Resigniert.* Sagen sie **bitte** einfach bloß Olga zu mir!

Vom Büro raus hört man.

Hugo: Kumm rin Olga, ik tööv al nödig op Hölp! Kannst du Koorten spelen? *Olga geht rein.*

Lüttjohann setzt sich an den Schreibtisch, packt Brotdose und Thermoskanne aus und will gerade ins Brot beißen, da klopft es.

Lüttjohann: Ach nee, wat is denn nu al wedder. Dat is ja slimmer as op'n Bahnhof. *Ruft Ogenblick bidde. Packt das Brot weg. Es klopft erneut.* Egaal, keen dat nu is, de flüggt gauer wedder rut, as he rinkamen is. Ja bidde! *Spielt den Beschäftigten schaut in Ordner und achtet erst nicht darauf, wer reinkommt.*

Herein kommt Chantalle Lavmie in sexy Outfit, stark geschminkt

Lavmie: Hallo-ho, sünd Se Börgermeister Lüttjohann?

Lüttjohann: Bün ik, ja! Un ik heff überhaupt keen Tiet för Se! *Schaut kurz auf die Uhr und jetzt erst erfreut auf Lavmie ...liekers, ähh.. ik meen, kloor, för Se nehm ik mi natürlich geern Tiet. Wat kann ik denn för Se doon, Fro ...?*

Lavmie: *haucht* Ik bün Chantalle ..*kleine Pause dann* Lavmie!

Lüttjohann: *Missversteht es als „Love me“.* Wat, ik? Na, so wat!...hähä...Se meent nu glieks!...Glieks hier in'n Büro? *Beginnt den Schreibtisch leer zu räumen* Also... hähä...worüm ok nich, man ik weet nich... wenn dor wen rinkümmt...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lavmie: Aver Börgermeisterchen, Se sünd mi ja eener, wat denken Se denn?
Chantalle Lavmie is doch mien Naam un ik will hier in Ehr scheune Stadt 'n lüttes,
aver fienes Lokal opmaken.

Lüttjohann: *fühlt sich ertappt.* Ach so... ja ja ... dat heff ik doch ok meent, also wat
denn ok in Ehr Lokal wen rinkümmt.

Lavmie: Weest Se seker, in mien Etablissement warrt elkeen ... gern kamen.
Butendem warrn in Ehr Stadtkass 'n Barg Stüörn fleten.

Lüttjohann: So, also Stüörn köönt wi woll bruken. Dat harrn wi bitlang noch nich
hatt. Aver wat sik dat renteert? Wi hebbt doch al 'n Gasthuus. Un de Kröger jammert
nu al, dat man mit de poor knickrigen Unterdüdenbüttelern keen Ümsatt maken kann.

Lavmie: Dor maakt Se sik maal keen Sorgen, mien Kunnen kaamt ut de Grootstadt.
De fohren gern op't Land. Wo se nüms kennt!

Lüttjohann: Wat schall dat denn überhaupt för'n Lokal warrn? Wi wüllt nix Illegales
oder Unanständiges bi uns!

Lavmie: Aver nee, dat warrt 'n ganz exklusive Eventlocation mit Clubcharakter för
Singles un Pärchen un mit'n lütte Bühn för.. seggt wi maal künstlerische
Opföhrungen.

Lüttjohann: Dat hört sik gor nich slecht an. Wat Künstlerisches giff dat ja nich maal
in Oberdüdenbüttel. Ik mutt dor aver noch mit'n Stadtraat över snacken.

Lavmie: *Umgarrt ihn.* Lüttjohann, dor brukt wi doch keen Stadtraat. Un hier heff ik ok
noch 'n güllen VIP-Koort. Dor is allns ümsünst för di.

Lüttjohann: *Ziert sich noch* Nee, ok wenn ik dat wull, dat geiht nich ahn Stadtraat.

Lavmie: So'n attraktiver un cleverer Geschäftsmann as du, de kann dat doch allein
entscheden. Du hest doch dat richtige Gespör, wenn dat um dat Big Business geiht.

Lüttjohann: So, süht man mi dat an? Den Stadtraat heff ik ja ok vull in'n Greep, dat's
blots 'n Formalität.

Lavmie: *Schmeichelnd.* Ik heff dat nu mennigmaal besünners ielig. Mit den
Börgermeister vun Oberdüdenbüttel heff ik übrigens ok noch'n Termin!

Lüttjohann: Was, mit Siegbert Grootjohann? Dat Grootmuul? Will de mi al wedder 'n
Geschäft vör de Nees wegsnappen!

Lavmie: *Jetzt Aufdringlich* Nich, wenn du gauer büst! *Wedelt mit der VIP- Karte vor seiner
Nase herum.* Un denk an de VIP-Koort! Giff *betonend* allns ümsünst!

Lüttjohann: Wirklich allns? Ok, wi sünd uns eens. Haha, ditmaal snapp ik dat
Grootmuul endlich maal 'n Geschäft vör de Nees weg! Man een Beding heff ik.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lavmie: *verunsichert.* Ach ja, un welke?

Lüttjohann: Bi unsen Stadtfest treden Se mit Ehrn Künstlern op. Dat vulle Programm un kostenlos!

Lavmie: Wat, dat vulle Programm? Büst du seker, dat du dat wullt?

Lüttjohann: Ja seker bün ik seker! To de beste Tiet, wenn dat Festtelt knackvull is. Wat Künstlerisches kümmt doch ümmer goot an. De Oberdüdenbütteler warnn platzen vör Nied!

Lavmie: Schullen miene Damens .. äh ik meen Künstler nich lever later an'n Avend... wenn Froons un Kinner to Huus sünd?

Lüttjohann: Op gor keen Fall! De schöölt glieks all mitkriegen, wo bi uns in Tokunft de Stüürn verdeent warnn. So, un nu slaat Se in, bi uns gellt 'n Handslag noch as Verdrag!

Lavmie: Aver geern. 'N Handslag, op den man sik verlaten kann, ahn schriftliche Bewiesen. Jüst mien Welt.

Die Tür geht auf und Siegbert Grootjohann kommt rein. Dynamisch, arrogant. Lavmie hat ihm den Rücken zugewandt.

Grootjohann: Hallo Krischan, du ole Pleitegeier. *Lavmie dreht sich um, Siegbert erstarrt*

Lavmie: Hallo-ho, ja wen hebbt wi denn dor?

Grootjohann: Wat maakt de denn hier? Ik kenn de überhaupt nich! Ik bün ok noch nie bi so eene west. Dat köönt Se doch bestätigen, Fro Chantalle!?

Lavmie: Ja kloor, du weetst doch: Diskretion is in mien Job Ehrensaak, mien lütten Riedersmann.

Lüttjohann: Do doch nich so, ik weet nau, dat ji 'n Termin harrn. Man ditmaal bün ik gauer west. Wi twee *klopft Lavmie freundschaftlich auf die Schulter* maakt vun nu an gemeinsame Saak hier in Unterdüdenbüttel!

Grootjohann: Wat? Ji twee? Gemeinsame Saak? Wo schall dat denn utsehn?

Lüttjohann: Ganz einfach, ik sorg dorför, dat dat Geschäft goot löppt un uns nüms dwars kaamt, un mien Partnerin Chantalle sorgt dorför, dat anschafft warrt.

Grootjohann: Ja, anschaffen is ok dat richtige Woort. Wo wiet is dat blots mit di kamen?

Lavmie: Nu holl di maal 'n beten trüch! Dat warrt 'n ganz exklusive Eventlocation.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lüttjohann: Akraat, mit'n lütte Bühn un Optreed vun weltbekannte Künstler. Vielleicht överlaat ik di maal mien VIP-Koort. Dor is allns ümsünst. Man dorför versprickst du, dat dat allns bit to'n Stadtfest ünner uns blifft.

Grootjohann: Dat verspreek ik geern. Un de VIP-Koort kannst geern behollen. För so wat gah ik lever in de Stadt. Dor kennt mi nüms.

Lüttjohann: Du büst doch blots niedsch, wiel ik di dat Geschäft wegsnappt heff. In Unterdüdenbüttel breken nu güllene Tieden an! Op dat Stadtfest warr ik de Bombe platzen laten!

Grootjohann: Ja, un ik warr dorbi in de eerste Rehg sitten un tokieken, wo se di in Stücke ritt.

Hugo und Olga kommen aus dem Bürgermeisterbüro.

Hugo: Also afmaakt, du bringst morgen Pokerkoorten mit un ik besorg 'n paar Fischfrikadellen.

Olga: Und einen echten russischen Wodka bringe ich auch mit.

Fr. Schierbeck gefolgt von Ecksell kommen rein.

Schierbeck: Nu bün ik gespannt, wat de Klapperkist wedder löppt.

Ecksell mit dickem Verband an Hand und Zeigefinger bleibt irgendwo hängen oder stößt sich an.

Ecksell: Autsch, mien Finger.

Schierbeck: Oh, hebbt Se sik wehdann, Herr Ecksell?

Ecksell: Nee, ik glöv nich. Man ik bün seker, dat de Döör vörhen wieder dröben weer.

Tratschke kommt rein

Tratschke: Wat gifft dat Nieges? Ach, kiek an, de twee Leithamels tosamen. *zu Lavmie* Un wat büst du för'n anmalte Farvschachtel? *Fotografiert Lüttjohann, wie er Chantalle heimlich auf den Busen starrt.* Gehört di de Zuhälterslitten dor buten in'n Parkverbott? Denn is di 'n Strafzeddel al maal seker! *An Olga gewandt* Di kenn ik ok noch nich. Dor mutt ik glieks noch'n Interview maken.

Lüttjohann: So, nu langt dat aver! Wat is denn hier los? Hebbt ji eigentlich maal op de Uhr keken? Wi hebbt akraat 4 un nu is Fieravend! Ik heff al maal seggt, dat wi'n verlässliche Behörde sünd. Also alltohoop rut hier, aver gau!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Geheimsaak Stadtfest" von Reiner Schrade
Übersetzung Wolfgang Binder*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de